



Konzeption

Mittagsbetreuungen für Grundschülerinnen und Grundschüler

INHALTSVERZEICHNIS

1. Träger

- 1.1. Rechtsform und Finanzierung
- 1.2. Gesetzliche Vorgaben
- 1.3. Zielgruppe und Organisation

2. Leitgedanke und Schwerpunkte der Mittagsbetreuung

- 2.1. Inhaltliche und methodische Umsetzung
- 2.2. Tagesablauf und Zeitstruktur
- 2.3. Lern- und Förderangebote

3. Kooperation und Vernetzung

- 3.1. Vernetzung der Schulfamilie
- 3.2. Kooperation zwischen Mittagsbetreuung und Schule
- 3.3. Zusammenarbeit mit den Eltern

4. Ausstattung

- 4.1. Personelle Ausstattung
- 4.2. Räumliche Gestaltung

5. Aufgaben und Aktivitäten des Teams

- 5.1. Ressort- und Gruppenleitungen
- 5.2. Mitarbeiter/Innen
- 5.3. Teambildung

6. Allgemeine Verwaltung durch den Träger

7. Nachklang

1. Träger

1.1. Rechtsform und Finanzierung

Träger der Mittagsbetreuungen ist die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching e.V.

Die Nachbarschaftshilfe leistet seit Anfang der 70er Jahre eine Vielfalt sozialer und pflegerischer Dienstleistungen für die verschiedenen Altersgruppen.

Sie ist Mitglied im Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus und im Netzwerk bayerische Mütter- und Familienzentren. Menschen, die sich einbringen möchten, finden interessante Tätigkeitsfelder und differenzierte Engagementmöglichkeiten. Heute sind etwa 650 Mitarbeitende, davon etwa 540 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen mit großem Einsatz für die verschiedenen Aktivitäten tätig.

Das Angebotsspektrum für Kinder, Jugendliche und Familien umfasst:

- Kindertagespflege (Vermittlung von Tageseltern in den Gemeinden Taufkirchen und Unterhaching, mehrere Großtagespflegen)
- Familienstützpunkt
- Mütter- und Familienzentrum (niedrigschwellige Kinderbetreuung, offene Treffs, Kinder- und Jugendbasar, Projekt Schnupfenfee)
- Familiendienste (Familienstützpunkt, Familienpflege, Eltern-Kindgruppe, Vermittlung von Babysittern)
- Schülerbetreuung (Mittagsbetreuungen, Ferienbetreuung, Lerntandems, Lernwerkstatt für Kids, Coaching für Jugendliche)
- Generationenübergreifende Angebote und Angebote zur Integration
- Lernwerkstatt für Erwachsene (funktionale Analphabeten) in Taufkirchen und Unterhaching
- Ehrenamtliche Patenprojekte

Älteren und pflegebedürftigen Menschen bietet die Nachbarschaftshilfe neben Freizeitaktivitäten umfassende ambulante Dienstleistungen, die eine Betreuung und Pflege zu Hause ermöglichen. Darüber hinaus gilt das Engagement der Integration von Mitbürgern aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

In den letzten Jahren haben sich viele Dienste professionalisiert und stellen in weiten Teilen die notwendige soziale Infrastruktur sicher. Daneben haben sich neue Konzepte entwickelt, in der die ursprüngliche Idee der Ehrenamtlichkeit und Möglichkeit des Mitmachens auf breiter Basis fortbesteht.

Die Nachbarschaftshilfe ist eine wichtige soziale Größe in den Gemeinden Taufkirchen und Unterhaching. Sie ist überparteilich und konfessionell unabhängig. Sie hilft unbürokratisch und schnell. Etwa 1150 Vereinsmitglieder unterstützen das Engagement. Eltern sind herzlich eingeladen, die Nachbarschaftshilfe durch eine Mitgliedschaft mitzutragen.

Detaillierte Informationen in unserem Jahresbericht unter:

www.nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de/fileadmin/user_files/Downloads/jahresbericht2023_web.pdf

Die Finanzierung der Mittagsbetreuungen erfolgt durch Elternbeiträge, den Freistaat Bayern, die Gemeinde Taufkirchen und aus Eigenmitteln des Vereins.

1.2. Gesetzliche Vorgaben

Die Nachbarschaftshilfe bietet in Taufkirchen bereits seit 1999 Mittagsbetreuung an. Sie gewährleistet eine verlässliche Betreuung der Kinder nach dem Unterrichtsende bis 14.30 Uhr bzw. 16.00 Uhr. Im Lauf der Jahre wurde das Betreuungsangebot erweitert und professionalisiert. So wurden Zug um Zug bis zu acht Gruppen an drei Standorten eingerichtet. Im Schuljahr 2023/24 bestehen fünf Gruppen verlängerte Mittagsbetreuung bis 16.00 Uhr und eine Gruppe bis 14.30 Uhr an zwei Standorten. Beide Standorte werden von einer pädagogischen Fachkraft (Erzieherin) geleitet.

Seit dem Schuljahr 2002/2003 wurde in Bayern gezielt mit dem Ausbau der Ganztagschulen begonnen, um sich dem stetigen gesellschaftlichen Wandel zu stellen. Mittagsbetreuungen tragen seitdem in entscheidender Weise zur Qualitätssicherung der schulischen Weiterentwicklung bei.

Unsere Konzeption orientiert sich an dem Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKiBiG), sowie an den „Empfehlungen für die pädagogische Arbeit in bayerischen Horten“. Die gesetzlichen Grundlagen und Richtlinien an Grundschulen sind in der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus geregelt.

Die Mittagsbetreuungen unterstützen die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule. Sie ermöglicht bei einem entsprechenden Bedarf eine Betreuung von Schülerinnen und Schülern der Grundschule und der Förderschule, heißt es dort.

1.3. Zielgruppe und Organisation

Die Mittagsbetreuungen steht allen Schülerinnen und Schülern der Klassen 1 bis 4 der Grundschule Taufkirchen Am Wald offen.

Die Nachbarschaftshilfe unterhält die Mittagsbetreuung an zwei Standorten in der Gemeinde.

- Im Kinderhaus am Wald, Pappelstraße 2, 82024 Taufkirchen
- In Räumen der Grundschule am Wald, Pappelstraße 1, 82024 Taufkirchen

Zurzeit werden an ein bis fünf Tagen, insgesamt etwa 75 Kinder an den beiden Standorten betreut.

Neben einer pädagogischen Fachbereichsleiterin und zwei pädagogischen Leitungen sind Mitarbeiter/innen mit pädagogischen Zertifikaten, Bundesfreiwillige und Tutoren/Schüler in den zwei Häusern beschäftigt.

Dadurch wird eine angemessene Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder sichergestellt. Die Mittagsbetreuung beginnt jeweils mit dem Unterrichtsschluss und ist täglich bis 16.00 Uhr geöffnet. Die Betreuung kann entweder bis 14.30 Uhr oder bis 16 Uhr gebucht werden.

In den Schulferien wird in den Herbstferien, die erste Woche Osterferien und erste Woche Pfingstferien sowie die ersten 2 Wochen Sommerferien) eine Ferienbetreuung angeboten. Im Vertrag Mittagsbetreuung sind 10 Jockertage inkludiert, die flexibel als Zusatztage oder Ferienbetreuungstage genommen werden können.

2. Leitgedanke und Schwerpunkte der Mittagsbetreuung

Die Mittagsbetreuung unterstützt die Erziehungsarbeit des Elternhauses und der Schule.

Es gilt die Kinder nicht nur zu betreuen, sondern sie in ihren Möglichkeiten so zu fördern, dass sie Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten bekommen. Dabei soll die individuelle Persönlichkeit jedes Kindes berücksichtigt, verstanden und gestärkt werden.

Ein Schwerpunkt liegt auf der sprachlichen Bildung, einer Schlüsselkompetenz für den Bildungs- und Lebensweg.

Kreativer und sportlicher Ausgleich zum Schulalltag, das Pflegen sozialer Kontakte sowie gesunde und ausgewogene Ernährung sind die Säulen, auf denen die Betreuung basiert.

Ein wertschätzender Umgang miteinander stärkt die soziale Kompetenz der betreuten Kinder und bietet ihnen eine altersgemäße Werteorientierung.

2.1. Inhaltliche und methodische Umsetzung

Ein gut strukturierter Tagesablauf, klare gemeinsam vereinbarte Regeln und Absprachen geben den Kindern Halt im Alltag.

Die Feste des Jahreskreises wie Weihnachten, Fasching, Ostern, sowie Geburtstage sind Bestandteil der Jahresplanung und werden in der Gruppe gefeiert, um das Selbstwertgefühl und die Gruppenzugehörigkeit zu stärken. Dazu werden die Räumlichkeiten zusammen mit den Kindern ansprechend dekoriert.

In der Freizeitpädagogik... haben die Kinder die Möglichkeit sich zu entspannen und zu lesen, sie können Kicker spielen oder im freien Spiel einen Ausgleich zum Schulalltag finden.

Soweit es die Witterung erlaubt, werden die Außenanlagen der Standorte, wie Pausenhöfe, Garten und Spielplatz genutzt.

Passend zur Jahreszeit werden kreative Angebote gemacht, was den Kindern hilft, ihre Motorik zu schulen und ihnen ermöglicht, sich in verschiedenen Techniken auszuprobieren.

In der Freizeitphase bietet das Team Hilfestellung zum Aufbau sozialer Kompetenzen der Kinder untereinander und ermöglicht dadurch die individuelle und freie Entfaltung und Entwicklung der einzelnen Kinder. Besonderer Wert wird daraufgelegt, dass jedes Kind in seiner ganz besonderen Individualität seinen Platz in der Gruppe findet und sich wohl und angenommen fühlt.

Das gemeinsame Mittagessen... bildet einen besonderen Schwerpunkt unserer Mittagsbetreuung. Das gemeinsame Essen soll den Kindern die Chancen bieten, im Rahmen von Gesundheits- und Werteerziehung die Grundregeln des Essens zu erlernen und einzuüben. Dazu gehört das Verhalten vor, während und nach dem Essen (Hygienemaßnahmen/Esskultur).

Die Kinder lernen vieles über gesunde Ernährung, die Zubereitung von Mahlzeiten und den Umgang mit Lebensmitteln. Auf kulturelle und gesundheitliche Bedürfnisse einzelner Kinder wird beim täglichen Essen möglichst eingegangen.

Die Hausaufgaben/Studierzeit... sind Leistungen der Kinder.

Die Hausaufgabenzeit ist von 14:30 bis 15:30 Uhr. Auf freiwilliger Basis können die Kinder schon vorher ihre Hausaufgaben beginnen.

Die Kinder machen in homogenen Kleingruppen (1. Klasse, 2. Klasse und 3./4. Klasse) ihre Hausaufgaben. Wir versuchen, eine ruhige, angenehme Atmosphäre für die Kinder zu schaffen. Die Kinder werden angeleitet, wie man selbstständig und eigenverantwortlich die gestellten Aufgaben erledigt. Dabei wird auf eine sorgfältige Ausführung innerhalb des zeitlichen Rahmens der Hausaufgabenzeit geachtet.

Die Erzieherinnen sind ebenso wie die Eltern auf die Aussagen und Notizen der Kinder angewiesen. Nicht beendete Hausaufgaben werden zuhause erledigt, Die Mittagsbetreuung bietet keine Aufarbeitung des regulären Unterrichtes oder Nachhilfe.

Die Endkontrolle und Richtigkeit der Hausaufgaben obliegt weiterhin dem Elternhaus.

Die Eltern sind aufgefordert, die Kinder bei ihrem Lernprozess in der Schule zu begleiten und daher regelmäßig die Lernfortschritte zu kontrollieren.

Es besteht die Möglichkeit, über die Nachbarschaftshilfe eine Einzelhausaufgabenbetreuung zu buchen.

2.2. Tagesablauf und Zeitstruktur

- 11.20 Uhr Je nach Unterrichtsende Eintreffen der Kinder: Freizeitphase
- 12.30 Uhr und 13.15 Uhr Mittagessen
- 13.00 Uhr und 13.45 Uhr Freizeitphase und pädagogische Angebote
- 14.30 Uhr Die erste Gruppe geht nach Hause
- 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr Hausaufgaben-/Studierzeit
- 15.30 Uhr bis 16 Uhr Ausklang des Tages
- 16.00 Uhr Ende der Betreuung

2.3. Lern- und Förderangebote

Unsere Förderziele:

- Emotionale Entwicklung (Empathie)
- Soziales Lernen
- Entwicklung kognitiver Fähigkeiten
- Konfliktfähigkeit
- Partizipation/Verantwortungsübernahme
- Sprachkompetenz
- Fein- und grobmotorische Fähigkeiten
- Gesundheits- und Hygienekompetenzen

Kinderkonferenzen / Gespräche

- Verschiedene Themen werden besprochen
- Vermittlung von Regeln
- Aufnehmen von Ideen, Anregungen und Wünschen

Medienkompetenz

- Übung im Umgang mit der Technik
- Trainieren von Fingerfertigkeiten
- Spaß an Lernübungen
- Recherchieren, Erforschen
- E-Books und Tiptoi Spiel

Leserunden / Literatur / Literacy

- Bekanntmachen mit Kinder/Jugendliteratur
- Lesen, Zuhören, Nacherzählen

Spiel, Spaß und Freude am Lernen

- Konzentrationsspiele, Sprachspiele, Geschicklichkeitsspiele
- Rätselspiele, Sinnesspiele, Regelspiele, kleine Rollenspiele
- Sport und Rhythmik
- Kochen und Backen

Umweltkompetenz

- Vertraut machen mit dem Nachhaltigkeitsgedanken
- Bekannt machen mit der Natur und dem Umweltschutz
- Beobachten von Lebewesen
- Beobachtungsgänge
- Gartenarbeit

MINT-Fähigkeiten

- Frühes Forschen als regelmäßiges Angebot

3. Kooperation und Vernetzung

Um eine erfolgreiche und familienorientierte Betreuung der Schulkinder zu gewährleisten, bemüht sich die Mittagsbetreuung um eine enge Zusammenarbeit mit der Grundschule, der Gemeinde Taufkirchen und den ortsansässigen Fachdiensten. Außerdem findet ein regelmäßiger Austausch im Arbeitskreis Kinder und Dienstbesprechungen mit der Gemeinde statt

3.1. Zusammenarbeit und Kooperation der Schulfamilie

Die Teams der Mittagsbetreuungen, Eltern und Schule arbeiten partnerschaftlich mit allen am Erziehungsprozess Beteiligten zusammen. Jedes einzelne Kind wird als eigenständiger Mensch mit all seinen individuellen Eigenschaften angenommen. Der regelmäßige Austausch untereinander ermöglicht das frühzeitige Erkennen und ggf. Eingreifen in Entwicklungsprozesse zum Wohle der Kinder.

3.2. Vernetzung zwischen Mittagsbetreuung und Schule

Der Erfolg der Betreuung hängt auch von der konstruktiven Zusammenarbeit mit der Schule und allen am Schulleben beteiligten Personen ab. Organisatorische Fragen werden mit der Schulleitung (Sekretariat) abgesprochen,

Zwischen den Lehrkräften und den Betreuer/innen findet ein kollegialer Austausch über die Anforderungen an die Hausaufgaben statt. Bei Bedarf kann eine Rücksprache über das Verhalten eines Kindes notwendig sein. Dies erfolgt mit Einverständnis der Eltern. Gemeinsame Entwicklungsgespräche mit den Eltern sind einmal im Jahr eingeplant. Alle am Erziehungsauftrag der Kinder Beteiligten sollen zu deren Wohl im Gespräch bleiben. Die Akzeptanz der Mittagsbetreuung als wichtige Einrichtung an der Schule ist unerlässlich für die Arbeit mit Kindern.

3.3. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Mittagsbetreuung bemüht sich um eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern, insbesondere um einen guten Austausch über das betreute Kind. Dies dient der Vertrauensbildung und gibt Aufschluss über die Lebenssituation des Kindes, über die Erziehungseinstellung der Eltern und deren Erwartungen an die Einrichtung. Die Eltern sollen am Betreuungsalltag teilhaben können und dazu beitragen, dass die Kinder gerne in die Mittagsbetreuung gehen.

Neue Eltern können sich gemeinsam mit ihrem Kind die Einrichtung ansehen. Nach der Anmeldung erhält die Familie eine Einladung, zum „Eltern-Info-Café“, die dem gegenseitigen Kennenlernen dienen soll.

Die Aufsichtspflicht der Mittagsbetreuung beginnt, sobald die Kinder die Räumlichkeiten der Einrichtung betreten. Schulanfänger werden in den ersten Wochen nach Schulbeginn in der Aula der Schule abgeholt. Die Kinder dürfen nur dann vorzeitig die Einrichtung verlassen, wenn ein schriftliches oder telefonisches Einverständnis der Eltern vorliegt.

Von den Eltern wird außerdem erwartet, dass sie die Betreuer/innen über Krankmeldungen oder andere Ab- und Ummeldungen informieren. Bei der Anmeldung tragen die Eltern alle wichtigen Informationen über das Kind, abholberechtigte Personen, Notfallnummern, bestehende Allergien usw. in das Anmeldeformular ein.

Alle Änderungen während des Jahres sollten im Interesse des Kindes möglichst zeitnah gemeldet werden.

Für Tür- und Angelgespräche, sowie für Terminvereinbarungen zu weiterführenden Einzel-Gesprächen stehen die Erzieher/Innen jederzeit zur Verfügung.

Anregungen und Wünsche von den Eltern nimmt das Team gerne entgegen, um die Arbeit weiter verbessern zu können.

4. Ausstattung

4.1 Personal Ausstattung

Neben den beiden pädagogischen Leitungen (Erzieherinnen) sind Mitarbeiter/innen mit pädagogischen Zertifikaten, Bundesfreiwillige und Tutoren/Schülerin in den drei Häusern beschäftigt.

4.2 Räumliche Gegebenheiten

Jeder der beiden Standorte ist unterschiedlich angelegt. Es stehen in jeder Einrichtung Gruppenräume und Nebenräume zur Verfügung. Diese sind in verschiedene Bereiche aufgeteilt: Die Räume der Grundschule am Wald dürfen mitgenutzt werden.

5. Aufgaben und Aktivitäten des Teams

5.1. Leitungen der Mittagsbetreuung

Personalführung

- Einteilung der Mitarbeiter/innen in die jeweils anfallenden Tätigkeiten und entsprechende Anleitung
- Dienstplan erstellen, Vertretungen und Krankmeldungen
- Anleitung von Praktikant/innen
- Teambesprechungen vorbereiten, leiten und protokollieren
- Mitwirken bei Einstellungsgesprächen und Personalauswahl
- Kommunikation mit Schulleitung, Lehrer/innen, Träger
- Einladungen, Aushänge vorbereiten
- Elternarbeit (Elterngespräche führen, Elternkontakte pflegen)
- Vernetzung mit Fortbildungsstellen (Fortbildungen organisieren)

Pädagogische Arbeit

- Leitung der Kindergruppe
- Projekte entwickeln und umsetzen
- Pädagogische Grundsätze definieren, im Team beraten und beschließen sowie die Umsetzung organisieren
- Allgemeine Verwaltungstätigkeiten
- Anwesenheit der Kinder täglich überprüfen, Klärung der Krankmeldungen,
- Stundenplanänderungen, Stundenausfall, Schulausflüge u. a. im Sekretariat
- Vernetzung mit Fachdiensten
- Materialeinkäufe planen und durchführen
- Kasse und Kassenbuch führen

5.2. Mitarbeiter/innen

Pädagogische Tätigkeiten

- Aktive Mitarbeit in der Gruppe
- Mitgestaltung des Tagesablaufs
- Kinder während des Essens am Tisch unterstützen
- Pädagogische Ernährungserziehung, Verbraucherbildung
- Führen und Beaufsichtigen der Hausaufgabengruppen
- Anleitung bei Angeboten, Gestalten, Sport, Spiele usw.

- Aufsicht beim Toben, freiem Spiel
- Kinder zur selbstständigen Mithilfe anleiten
- Den sachgemäßen Umgang mit dem Spielzeug, Ordnung anleiten
- Spielsachen: Entnahme und Rückgabe, Zustand kontrollieren

Hauswirtschaftliche Tätigkeiten:

- Einhaltung der Hygienevorschriften überwachen
- Tische dekorieren, decken und in Ordnung halten
- Obst, Gemüse oder andere Speisen mit zubereiten
- Essensausgabe bei den Mahlzeiten
- Bestände Küche überwachen und rechtzeitig anfordern
- Reinigung der Gruppenräume, Regale und des Spielzeugs (Hygieneplan)

5.3. Teambildung

- Teilnahme an Teambesprechungen
- Regelmäßige Fortbildungen
- Teilnahme an Sonderveranstaltungen nach vorheriger Absprache
- Mitarbeitergespräche

6. Allgemeine Verwaltung durch den Träger

- Formulare, Anmeldungen, Verträge
- Platzkontingente klären und Vergabe
- Anträge öffentliche Förderung und Zuwendungen

7. Ausblick

Die Mittagsbetreuung der Nachbarschaftshilfe bietet eine qualitativ hochwertige Nachmittagsbetreuung für etwa 75 Grundschüler. Eltern schätzen dabei besonders die flexiblen Buchungszeiten an einem bis fünf Wochentagen und die Kombination mit zusätzlichen Förderangeboten der Nachbarschaftshilfe, die vom bürgerschaftlichen Engagement getragen werden. Das Angebot Mittagsbetreuung hat sich kontinuierlich weiterentwickelt und orientiert sich am Bedarf der Familien. Die Kosten der Betreuung können sozialverträglich angeboten werden.

Das Angebot ist mittlerweile so organisiert, dass es gut vorbereitet ist für künftige Anforderungen und Entwicklungen (Rechtsanspruch). Die derzeitige Organisationsform erlaubt es neben pädagogischen Fachkräften auch Quereinsteiger einzusetzen. Dies bereichert die Inhalte der Betreuung durch eine Vielfalt verschiedener Kompetenzen. Überdies ist eine fachliche Pluralität in Zeiten eines drastischen Fachkräftemangels aus unserer Sicht auch das Gebot der Stunde.

8. Nachklang

Die Schule ist kein Ort, an dem Kinder und Heranwachsende nur zu dem Zweck zusammenkommen, um Unterrichtsinhalte vermittelt zu bekommen. Schule ist auch ein Lebensraum.

Nicht die Leistung soll im Vordergrund stehen, sondern die Schaffung einer liebevollen, warmen Erziehungsatmosphäre. Die Bildung, Erziehung und Betreuung unserer Kinder geht uns alle an. Sie ist zwar vorrangige Aufgabe der Eltern, kann auch nicht ausschließlich auf die Schulen und Kinderbe-

treuungseinrichtungen übertragen werden. Nur mit gemeinsamen Zielen können wir die heranwachsende Generation auf die Ansprüche, Herausforderungen und Belastungen der Welt von orgen vorbereiten.

*Man sollte Kindern lehren, ohne Netz auf einem Seil zu tanzen.
Bei Nacht allein unter freiem Himmel zu schlafen.
In einem Kahn auf das offene Meer hinaus zu rudern.
Man sollte sie lehren, Luftschlösser statt Eigenheime zu erträumen,
nirgendwo sonst, als im Leben zu Hause zu sein
und in sich selbst Geborgenheit zu finden.*

Hans-Herbert Dreiske

Impressum

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung:

Marianne Becker (Erzieherin, Fachbereichsleiterin Schülerbetreuung)

Daniela Friedl (Erzieherin, Ressortleiterin Pappelstraße 2)

Das Gesamtteam der Schülermittagsbetreuung Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching e.V.

Stand: Juni 2024

Nachbarschaftshilfe Taufkirchen Unterhaching e.V.

Ahornring 119, 82024 Taufkirchen

Tel. (089) 66 60 91 80 oder (089) 6 66 09 18 32

Fax (089) 66 60 91 82

E-Mail: info@nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de

www.nachbarschaftshilfe-tfk-uhg.de